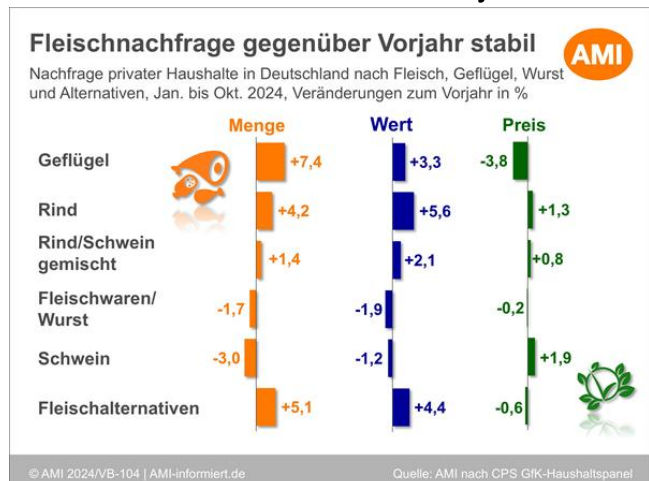


BauernInfo Schwein

Von DBV und Landesbauernverband – Exklusiv für Mitglieder

Einkäufe von Fleisch so hoch wie im Vorjahr



(AMI) Die Nachfrage privater Haushalte nach Fleisch im Lebensmitteleinzelhandel bleibt 2024 stabil. Von Januar bis Oktober stieg die gekaufte Menge an Fleisch, Wurst und Geflügel leicht um 0,1 % im Vergleich zum Vorjahr. Besonders gefragt war günstigeres Geflügel, dessen Preis um knapp 4 % sank. Rindfleisch verzeichnete ebenfalls eine höhere Nachfrage, trotz leicht gestiegener Preise. Dagegen nahm das Interesse der Verbraucher an Schweinefleisch ab. Der auch hier gestiegene Preis dürfte die Kaufentscheidung vieler Haushalte beeinflusst haben. Die zuvor rückläufige Nachfrage privater Haushalte hat sich 2024 stabilisiert. Parallel dazu entwickelte sich der Pro-Kopf-Fleischverzehr in Deutschland: Nach Jahren des Rückgangs hat sich der Abwärtstrend verlangsamt und für dieses Jahr wird ein gleichbleibender Konsum erwartet.

Angespülter Wildschweinkadaver

Im Rhein-Hunsrück-Kreis wurde bei einem angeschwemmten Wildschweinkadaver die Afrikanische Schweinepest (ASP) nachgewiesen. Der Kadaver stammt vermutlich aus einem 100 km stromaufwärts gelegenen aktiven ASP-Gebiet. In Abstimmung mit dem Bundesministerium wurde beschlossen, keine zusätzlichen Sperrzonen um den Fundort einzurichten, da der Kadaver aus bestehenden Restriktionszonen stammt. Bisher wurden auf 1.850 Hektar entlang des Rheins in den anliegenden Kreisen keine weiteren Funde gemacht. Kadaverspürhunde und die Wasserschutzpolizei durchsuchen weiterhin gezielt die Rhein-Ufer.

Aktuelle ASP-Situation in Hessen

Die aufgrund der ASP eingerichtete Sperrzone III wurde in weiten Teilen aufgehoben (siehe BauernInfo 48/2024). Eine Karte der aktuellen Sperrzone III ist unter folgendem Link verfügbar: [FLI Maps - 2024](#).

In der jetzigen Sperrzone III befinden sich 31 schweinehaltende Betriebe mit insgesamt etwa 4.000 Tieren. Die Hessische Landesregierung unterstützt die betroffenen Schweinehalter mit Soforthilfen, um die wirtschaftlichen Folgen der ASP abzufedern. Für Betriebe, die mehr als 10 Schweine für die Lebensmittelproduktion halten und in der Sperrzone III lagen oder noch liegen, wird finanzielle Hilfe gemäß der De-Minimis-Regelung gewährt. Diese beträgt 120 € pro adultem Schwein und 40 € pro Ferkel bis 30 kg. Das entsprechende Antragsformular mit zwei Anlagen ist auf der Internetseite des Hessischen Ministeriums (HMLU) verfügbar. Die Beantragung und Auszahlung der Soforthilfe erfolgt über die Hessische Tierseuchenkasse.

QS-Leitfäden für 2025 online verfügbar

Die revidierten Leitfäden, die ab 01.01.2025 gültig sind, wurden auf der Website veröffentlicht. Die Dokumente können ab sofort im Dokumentencenter eingesehen und heruntergeladen werden: [QS - Landwirtschaft Schweinehalter](#). Detaillierte Informationen zu allen im Zuge der Revision vorgenommenen Leitfaden-Änderungen sind wie gewohnt in den Revisionsinformationen am Ende des jeweiligen Dokumentes zu finden. In der Schweinehaltung wurden unter anderem bei den Prüfkriterien Herkunft und Vermarktung, Platzangebot sowie den allgemeinen Haltungsanforderungen Klarstellungen und/oder Erweiterungen vorgenommen.

Vereinigungspreis für Schlachtschweine 05.12. – 11.12.2024

Auto-FOM-Preisfaktor: 1,92 / Indexpunkt
FOM-Basispreis 1,92 €/kg SG (+/- 0 Cent)

Schweine: Marktlage meist ausgeglichen
Ferkel: Nachfrage stetig bis zügig

Vereinigungspreis für Schlachtsauen 05.12. – 11.12.2024

1,10 €/kg SG (+/- 0 Cent) ab Hof

Quelle: www.AMI-informiert.de/ VEZG